



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Grundtlicher warhafftiger Bericht inn drey vnd dreissig
Conclusiones verfaßt/ Wie das die vermeinten
Euangelischen Predicanten/ nit allein von der letsten/
sonder auch von der Ersten Römischen vnnd ...**

Haidlauff, Sebastian

Gedruckt zů Jngolstatt

VD16 H 852

III. Die heyligen Bäpst vnnd Martyres haben jhnen selbst den Primat auch zůgemessen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36929

III. Die dritt Proposition/von der Hailigen
Römischen Kirchen.

Die ersten hailigen Bapst vnd Martyres/
haben inen selbst den Primat
auch zu gemessen.

So vil auch dise dritt Proposition belangt/
so mag sie auch mit stattlicher warhafftiger
zeügnus erweist werden. Dann erslich
schreibt d. h. Bapst Pontianus, der sibenzehed Römisch
Bischoff/in seiner Catholischē Epistel nach
folgēde wort: Pontianus sancte et VNIversalis Eccle-
sia Episcopus omnibus recte Deū colentibus, & Divi-
nū cultum amantibus salutē, Dz ist: Pontianus der hailigē
allgemeinen Kirchen Bischoff/wünschet allen
die Gott recht ehren/vnd den Gottsdienst lieb ha-
ben sein grüß. Schreibt aber der h. Martyr Pon-
tianus im nit ain hobē grossen Tittel zū: Ja freylich
dañ er neit sich je ain Bischoff d. allgemainē Kirchē.
Das aber ist eben so vil / als (wie ain jedes kindt
auch vtrhailen kan) wañ er sich selbst ain Obersten
über alle Kirchen außrufft.

Pontianus in
epistola Ca-
tholica.

Eusebius
Epist. 3.

Eben also schreibt d. h. Bapst vñ Martyrer Euse-
bius, d. dreissigste Römisch Bischoff dē hobē grossen
tittel des Primats zū/in seiner drittē Epistel an
die Bischoff Thulcia vñ Campaniæ, mit nachfolgē-
dē wortten: Benedictus dominus Deus noster, qui per
misericordiam suam Romanam Ecclesiam beati Petri
Apostolorum

Apostolorum principis sacerdotio ditavit, nobiscum
 am, monstrandam circa nos propter VNIVERSA-
 LEM CVRAM quam nobis, propter PRIVILE-
 GIVM eiusdem Ecclesiae, charitas indulgit, Das ist:
 Gebenedeyet sey der Herr vnser Gott / wölcher
 durch sein barmherzigkeit die Römisch Kirch mit
 dem Püesterthumb Petri / des Fürsten der Apo-
 stel begabt hat / vnnnd vns den weg zu zaigen vmb
 vnnnd neben vns / von wegen der A L L E
 M A J E S T A T E S O R D I N I S / wölche vns
 die lieb der Kirchen freyhait halb verhengt vnd
 mit gethailt hat. Hie merck du frommer Christ
 zuway.

Erstlich / das sich die ersten hailigen Pápst vñ
 Martyrer / auch des hohen Tittels des Ober-
 sten Gewalts vber alle Kirchen gebraucht ha-
 ben. Wie dann auch der hailig Pápst vnd Mar-
 tyrer Eusebius spricht / es hab ihme die lieb die all-
 gemainen sorg verhengt vnnnd vergündt. Zum
 andern / merck das die Hailige Römisch Kirch
 ain Privilegium vnnnd freyhait hat / für andere
 Kirchen / Darum sie dan auch den andern / als
 der Hierosolymitanischen mag fürgezogen wer-
 den / wölches der vermaint Cangler zu Tü-
 bingen in seiner Widerlegung mit gesparter war-
 hait laugnet.

Eusebius.

Desgleichen schreibt jm auch der 5. Pápst vnd
 Martyrer Felix des namē der ander / der sechst vñ
 dreißigst Römisch Bischoff in der Epistel an die
 Aegyptier

Felix

Aegiptier Bischoff den grossen herlichen Tittel/
des Obersten gewalts über alle kirchen zu / mit
nachgehenden worten: Fœlix sancte uniuersalis Ec-
clesiæ Papa, atq; per gratiam Dei Catholicæ et Aposto-
licæ Ecclesiæ Urbis Romæ Episcopus. Das ist: Fœlix
der hailigen allgemainen Kirchen / Bapst vñ von
Gottes gnaden / der Catholischen vñd Aposto-
lischen kirchen der Satt Rom Bischoff.

Hier merck lieber Christ aber zwey Püncktlein:
Erstlich / das die ersten Bapst vñd Martyrers
ihnen selbst auch die Statlichen Titulos des Pri-
mats haben gebraucht / wie dann auch du an dem
hailigen Martyrer Fœlice kanst sehen / Der sich
ain Bapst haist der allgemainen Kirchen. Hier
merck wol du Catholischer Christ / das in der er-
sten Kirchen das wörtlein Bapst / auch schon im
brauch ist gewesen / wölches die Lutherischen Pre-
dicanten hoch verlachen vñd verspotten / auch
allen Jungen vñd Alten verhaß machen fast auff
allen Tangeln.

Vnd hat also ain recht Euangelischer Christ/
drey Stattliche zeügnuß bisher gehört / das auch
die ersten Bapst vñd hailigen Martyrers sich des
grossen Tittels gebraucht haben.

fol 52.

Was schreibt aber der verlogene Doctor An-
dree? er laugnets halt / mit Händt vñd Füß
in seiner widerlegung die ersten frommen Bi-
schoffen zu Rom / haben sich dessen stolze hochfer-
tigen Tittels nicht angemast. Also aber lauten
seine

seine wort / Das auch die jezige Römisch Kirch /
 durch die Päpst zu Rom / als das haupt der gan-
 gen Christenheit außgeruffen / vnder wölcher ge-
 horsam alle Kirchen sein müsten / dessen stolzen /
 hochfertigen Tittels / haben sich die ersten frome
 Bischoffen nit angemast / Das aber der Schmi-
 del hie den H. Gregorium einflickt / als were der
 H. Gregorius der mainung gewesen / man dörffte
 kains haupts in der Christenheit vber andere Kir-
 chen / da thüt er dem H. Gregorio vnrecht. Dann
 Gregorius strafft hie de Constantinopolitanische
 Bischoff Ioannem, das er sich aines Obersten Ge-
 walts über alle Kirchen angemasset / der jm nit /
 sonder vil mehr dem Römischen Bischoff zu ge-
 hört / vn̄ verachtet also den H. Gregorium / wolt
 in für das haupt der Kirchen nit mehr erkennen /
 sonder selbst das haupt über alle Kirchen sein vnd
 genennet werden / Vniuersalis episcopus darumb
 schreibt er auch ad Constantiam Augustam, nachge-
 truckte wort: Atq; hac in causa nequaquam me pietas
 uestra despiciat. Quia etsi peccata Gregorij tanta sunt
 ut pati talia debeat Petri tñ Apostoli peccata nulla sunt,
 ut uestris temporibus pati ista mereatur. Das ist: vnd
 in der sach wöll mich ewer frumbkait nit verach-
 ten. Dan̄ wiewol des Gregorij sünd so groß sein /
 das er solchs billich soll leyden / so sein doch des A-
 postels Petri sünd kaine / das er zu ewren zeiten
 müß die ding leyden / vnd das des der recht sinn vn̄
 verstandt sey / des namen Vniuersalis, bezeugt auch
 D der

Schmidel
 allegiert die
 Patres
 vnbillig.

Greg. lib. 4.
 cap. 78. Epist
 34.

Grego. lib. 7. cap. 63. epi. 63. der hailig Gregorius Lib. 7. cap. 63. Epist. 63. da er
 cap. 63. epi. 63 von der Constantinopolitanischen Kirchē schreibt /
 Quis eam (Nempe Constantinopolitanam Ecclesiam) dubitet sedi Apostolicæ esse subiectam, quod & Do-
 minus piissimus imperator, & frater noster Eutichius eiusdem ciuitatis Episcopus assidue profitentur: Das
 ist: wer wil daran zweyslen / daß das die Constanti-
 nopolitanische kirchen dem Apostolischen stül sey
 vñ d'worffen. wöches d' frum̄ herz Kaiser vñ vñ-
 ser brüder Eutichius stehrs bekennen. Da sieht ainer
 leichtlich / wañ ainer sehē wil / was gestalt der h.
 Gregorius nit hat wöllen habē / das sich d' loannes
 ainen Vniuersalem Episcopum allgemainē Bischoff
 neñet / gleichsam er dē Apostolischen stül nicht vñ-
 derworffen wär / will aber D. Jacob dahin dringē
 es wöll Gregorius das sich auch der Römisch Bi-
 schoff / kainen allgemainē Bischoff neñ / da gib ich
 zur antwort / dz wañ gleich der h. Gregorius das
 wolt / so ist doch sein mainung nit / das kain Ober-
 ster Bischoff oder haupt der Kirchen soll sein / wie
 der Schmidel fälschlich vñ mit vngrunde d' war-
 hait fürgibt / dann der Gregorius selbst ain aller-
 hailigster Apostolischer Bapst geneñt wirt lib. 9.
 Epist. 22. über das / so neñet der offtgedacht Grego-
 rius die Römisch Kirch ain haupt aller Kirchen /
 ist sie nun das haupt / so thet der Constantinopoli-
 tanisch Bischoff loannes vnrecht / das er sich ain all-
 gemainen Bischoff neñet / gleichsam wäre die Con-
 stantinopolitanisch Kirch aller kirchen haupt.

Zim

Lib. 9. epist.
22.Grego. super
4. Psalmum
penitentia-
lem.

Zum andern / wann gleich der H. Gregorius nit
 will / das im ain Römischer Bischoff das Vniuers
 sale nomen zuaigne / so thut er das allain auf der
 muth / wie in der 194. Epistel zu sehen / wie er sich
 dann sonsten offermals selbst ain Knecht der
 Knechten neint / nit aber das kainer über alle Kir
 chen ain haupt soll sein. Dieweil wie gemelt / er
 selbst die Römisch Kirch Caput omnium Ecclesiarū,
 ain haupt aller kirchen neint / vn̄ er selbst von jeders
 man ain haupt der Christen erkent ist worden.
 Ist sie ain haupt aller Kirchen / ey warumb wolt
 sich dann ain Römischer Bischoff nicht dörfen
 ain haupt nennen aller Kirchen.

Gregorius
 Epist. 194.

Das aber hie abermals Doctor Andree trium
 phiert v̄nd allegiert / des H. Gregorij wort auf
 der 194. Epistel / das soll erstlich meniglich wissen
 das der falsch Prophet Maister Hemberle von v̄nd
 zuden worten thut v̄nd setzt. Dann erstlich sagt
 der H. Gregorius nicht / wer sich werd lassen ain
 allgemainen Bischoffnennen / sonder sagt / wer
 sich ain allgemainen Priester werd lassen nen
 nen: Nun ist aber v̄nder ainem Priester v̄nd
 Bischoff ain grosser v̄nderschied je v̄nd allwegen
 gehalten worden / verfälscht derhalben der ver
 maindt Cangler dem Heyligen Gregorio seine
 wort / setzt hin zu das im Text nicht steht. Zum
 andern / setzt er aber hin zu / das im Text
 lauter nit steht / namblich dise nachfolgende Wort:
 Der sey eintweder der Antichrist selbst / dise
 D ij wort

Gregorius
 Epist. 194.

D. 2nd rec
 fälscht die
 Patr es

Die drit Conclufion / von der

wort setzt der Vätter verderber hinzu / die der H. Gregorius nicht hat. Zum dritten / thut der Andre vom Text Gregorij / das am aller notwendigsten solt darbey stehn / nämlich diese wort / In elatione sua Antichriftum præcurrit, Das ist / der laufft in seinem vbermüth vnnnd Hochfart / dem Antichrift vor. Diese Wort lassen wir auch Passieren / Wann ihm ain Römischer Bischoff auf lautter hochfart / übermüth / vnnnd Stoltzhait / wolt selber das VNIVERSALE zu schreiben / vnnnd sich ain allgemainen Bischoff nennen / das wirt man ihm nicht gut haiffen. Das aber zum vierdten der Schmidel schreibt / der Römisch Bischoff masse sich des an / da solt der Schmidel / wann er nicht ain falscher Prophet wär / anzaigen / wo / wenn / an Wölchem Orth / neüt sich der Bapst ain allgemainen Bischoff / das wirdt er mir nicht leichtlich künden zaigen. Das aber ist war / das der Römisch Bischoff sich ain Seruum Seruorum ain Knecht / der Knechten neüt / gleich wie sie auch der Hailig Gregorius geneüt hat / wölchen Bapst / der Andree wider den Bapst wil einfüren / Doch mit vngrundt / darff sich derhalben ain frommer Christ an des Schmidels wort nicht keren / Die weil er dem Hailigen Gregorio seine wort verfert / Vnnnd bey diser dritten Proposition hat sich ain Catholischer Christ abermal etlicher ding zu erinnern.

Die

Die erst Erinnerung.

Zum ersten / hat sich bey diser Proposition ein
 rechtgeschaffner Christ wol züerinnern / wie die
 Predicanten die Patres vnd Göttlich geschriffte al-
 legieren vnd anziehen / nämlich gestimmelt / thün
 von vñ zü / wie es sie gelüst / jr Ketzerrey züerthädi-
 gen. Weil dan dem also ist / vñ niemant kan lang-
 nen / der den Gregorium gelesen hat / denn das der
 vermaindt Probst zü Tübingen / dem Text Gre-
 gorij von vñnd zü hat thon / derhalben wöll ihm
 niemant glauben geben / vñnd dis sein falsch an-
 geben nicht anderst als gift fliehen.

Die ander Erinnerung.

Zum andern / hat sich hie ainer züerinnern /
 das der Schmide mit vngrundt schreibt / die er-
 sten Römischen Bapst / haben sich des hohen Tit-
 tels des Obersten gewalt nicht angemast / dann
 wie oben gehört / so neñt sich der heilig Bapst vnd
 Martyrer Pontianus, ein Bischoff der allgemai-
 nen Kirchen. Zum andern / sagt auch der hailig
 Eusebius Bapst vnd Martyrer / das im uniuersalis
 cura die allgemain sorg der Römischen Kirchen /
 durch die liebe sey vertrawt. Also nennet sich auch
 der hailig Felix Bapst vñnd Martyrer / wie alles
 oben angezaigt / ein Bapst der hailigen allgemai-
 nen Kirchen / des hat sich ein frommer Christ bey
 diser dritten Proposition wol züerinnern.

D iij Die